

4. Wollossowitsch studirt das aus Zimmtalkohol gewonnene Stycerin vom Sdp. 243—245° (38 mm) und das bei der Oxydation aus Anethol entstehende, aus Wasser in schönen, wasserhaltigen Krystallen anschiessende Glycol. —

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass es diesen meinen Mitarbeitern vergönnt wird, ihre Untersuchungen ungestört zu Ende zu führen, und dies um so mehr, weil die Entstehung der mehrsäurigen Alkohole bei der Oxydation ungesättigter Verbindungen mit Aethylenbindungen in meinem Laboratorium etwa 10 Jahre später nach der Publication von Tiemann<sup>1)</sup>, in welcher er zur Erklärung der Entstehung von Veratroylcabronsäure bei der Oxydation des Methyl-eugenols, dem er damals die Structur R. CH:CH. CH<sub>3</sub> beilegte, die intermediäre Bildung des Glycols R. CH(OH). CH(OH). CH<sub>3</sub> angenommen hatte, entdeckt worden ist.

Warschau, 26. Oktober  
7. November 1891.

Laboratorium für organische Chemie.

---

#### 562. Ferd. Tiemann: Bemerkung.

Zu der vorstehenden Mittheilung bemerke ich, dass die Protocolle der physico-chemischen Section der Naturforschergesellschaft an der Universität Warschau mir nicht zugänglich sind. Ob und in wie weit der Oxydationsverlauf des Safrols durch die darin abgedruckten Versuchsergebnisse aufgeklärt worden ist, werden die Fachgenossen beurtheilen.

---

#### 563. G. Lunge: Anwendung der Bezeichnung »Gravivolumeter«.

(Eingegangen am 9. November.)

Schon früher (diese Berichte XXIV, 1656) habe ich Verwahrung dagegen eingelegt, dass Japp dem »Gasvolumeter« den Namen »Gravivolumeter« beilegt, wenn er dem von mir angegebenen Apparate einfach eine etwas abgeänderte Art der Benutzung giebt. Ich

---

<sup>1)</sup> Diese Berichte XI, 665.